

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilage „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt - Halle'sche Neuere Nachrichten - Halle'scher Lokal-Anzeiger - General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redaktion: Hofrat Dr. Carl
Hilbert in Halle, a. S., (Halle'sche Familienblätter),
Halle a. S., (Halle'scher Lokal-Anzeiger),
Halle a. S., (General-Anzeiger für die Provinz Sachsen)

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser äußerte sich gestern zu den Vorstandsmitgliedern der Brandenburgischen Generalstabskommission über den Fall Jaffé.

Der Zentralausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei ist zum 12. November zu einer Tagung nach Berlin einberufen.

In München ist der Generalmajor a. D. v. Sped, der am 18. September seinen 80. Geburtstag gefeiert hat und einer der Teilnehmer an der Kaiserproklamation in Versailles war, gestorben.

Ueber das bekannte Wiener Vergnügungs-Etablissement „Venedig in Wien“ ist der Konkurs verhängt worden.

Rongo, Reichstag und Algerisamächte.

Aus Berlin wird uns geschrieben:
Der Kongreßtag sollte am Donnerstag schon unterzeichnet werden. Es ist aber, wie wir hören, möglich, daß dieser All-erl. Freitag oder Sonnabend stattfindet. Während werden sich die beiden Regierungen über den Zeitpunkt der Veröffentlichung des gemeinsamen Marokkoabkommens verständigen. Sie wird natürlich gleichzeitig in Berlin und Paris erfolgen.

Dem Reichstag wird das Abkommen zur Kenntnisnahme vorgelegt werden, weil Gegenstand des Artikels 4 der Reichsverfassung von ihm nicht berührt und finanzielle Opfer nicht erforderlich werden. Vor geraumer Zeit sprach man davon, die französische Regierung habe die Abtretung eines Streifens ihrer Kongoflanke abzugeben gemacht von der deutsch-französischen Entschädigungsabteilung gegenüber den französischen Kongoflanke, deren Monopol-Konzessionen noch auf 20 bis 30 Jahre laufen. Diese Gesellschaften haben auch damals tatsächlich keine ganz genaue Rechnung aufgemacht. Sie beanspruchten etwa 50 Millionen Frk. für den Besitz auf ihre wirtschaftlichen Rechte, die von der französischen oder der deutschen Regierung. Später ließ es, von der deutschen Regierung sei nur eine Entschädigung von 20 bis 25 Millionen Mark gefordert worden. Selbst an dieser Summe würde der Reichstag erheblichen Anstoß genommen haben. Wie wir nun von unrichtiger Seite erfahren, werden in dem Kongreßvertrag dem Deutschen Reich überhaupt keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber den französischen Kongoflanke auferlegt. Von dem Reichstage brauchen also auch keine Mittel zu diesem Zweck erforderlich zu werden, und demselben braucht auch die Genehmigung des Reichstages für das Marokko-Abkommen nicht nachgesucht zu werden. Bis jetzt ist aber noch nicht bekannt geworden, wie das Verhältnis jener Gesellschaften zu der allein und zu der neuen Regierung geregelt worden ist oder geregelt werden soll. Es ist sehr anzunehmen, daß die französische Regierung selbst die Verpflichtung zur Abfindung jener Gesellschaften übernommen hat. Nebenfalls muß die „Zünftigkeit“ der Gesellschaften, die nur im Marokko und in der Bernadischung des Landes bestanden hat, unter deutscher Herrschaft ein Ende haben, die Erwerbung wäre ja sonst für uns von noch zweifelhafterem Wert, als es oben schon ist. Den Gesellschaften würde es freilich passen, wenn wir ihnen die Wege und Eisenbahnen bauten, damit sie ihren Kontrakt nach schonungsvoller betreiben könnten.

Es wird uns von neuem bestätigt, daß es sich bei den deutschen Verhandlungen nur um unbedeutende Zugeständnisse handelt. Im Winterland von Togo verzichten wir auf einen immer breitig gewesenen Landstrich von 2-4000 Hektar, über den bei der Grenzregulierung zwischen Togo und Dahomey mit den französischen Kommissaren eine Einigung nicht erzielt werden konnte. Eine Stellung kam für uns in Frage, ein Schiedsgericht zur Entscheidung dieser Grenzstreitigkeiten anzusetzen. Darauf wird jetzt verzichtet und Frankreich erhält den Streifen (auf dem sich nur 3 Vagabunden befinden) aus freiem Entschluß. Den an Frankreich entfallenden Streifen des sogenannten Kameruner Entschädigungsstreifens soll das Reichstolmalamt selbst als ziemlich wertlos oder doch als einwärts besetzbar haben.

Der Kongreßvertrag, bei dem es sich ausschließlich um deutsche und französische Interessen handelt, geht nun die Algerisamächte weiter nichts an, wohl aber das Marokkoabkommen, durch das die Algerisamächte in wesentlichen Punkten geändert wird. Die Algerisamächte sollen zu diesen Änderungen, durch die auch ihre Interessen berührt werden, ihre Zustimmung geben. Darum ist ihnen das Abkommen schon jetzt überhandt worden. Man zweifelt hier an der allgemeinen Zustimmung nicht. Man meint, England und Rußland würden alles aufgeben, was Frankreich mit Deutschland vereinbart hat, und Österreich und Italien würden als Drei-Allianz unsere Wünsche sich anschließen. Wenn nun aber doch die Zustimmung von dem einen oder anderen Staat verweigert werden sollte, weil er, wie in dem deutsch-französischen Abkommen eine Schädigung seiner eigenen Interessen befürchtet? Was dann? Darüber zerbricht man sich einwillen hier nicht den Kopf. Schlimmstenfalls bliebe wohl den unserschützten Staaten nichts anderes übrig, als mit Frankreich ein dem unseren ähnliches Abkommen abzuschließen, womit dann der diplomatische Marokko-Konflikt in infimum sich ausbeben könnte.

Das Marokko-Abkommen wird voraussichtlich am 2. November

auf die Tagesordnung des Reichstages kommen. Dabei wird dann auch auf die behauptete Fälschung in der Reichsversammlung hingewiesen werden, daß grundsätzlich die Zustimmung des Reichstages zum Erwerb und zur Veräußerung von Kolonialland nicht erforderlich ist. Die nationalliberale Partei hat im Senatskonvent einen verdienstlichen Anlaß genommen zugunsten des Reichstages, aber der Zeitpunkt erwies sich als unglücklich zur Erörterung und Lösung dieser wichtigen staatsrechtlichen Frage. Der nächste Reichstag wird, wie in anderer Beziehung, so auch in diesem Punkte Wandel schaffen müssen.

Agadir.

Die Episode in Agadir wird bereit zu den unerfreulichsten in der preußisch-deutschen Geschichte gefaßt werden und man wird weit, etwa bis Olmütz, zurückgehen müssen, um Ähnliches zu finden. Wir hatten schon vor kurzem darauf hingewiesen, daß die französische Fregatte, die im September englisch von dem jungen Agadir aus über dem Meer von den niederländischen Schiffen gefaßt worden war, mehrwöchig lange Zeit gebraucht hatte, um endlich wieder zu verheimlichen. Erst nach vierzehn Tagen meldete die „Wilt. Ztg.“, daß das energische Vorgehen anderer Diplomaten den gemündeten Erfolg gebracht hatte. Man hat schon damals sehr betrübliche Schlüsse über den Niedergang des deutschen Ansehens ziehen, so liegen jetzt weitere Meldungen, und zwar aus Voriser Quelle, vor, die den ganzen Umfang des Verfalls an Ehre und Ansehen erkennen lassen. Der und die Affäre von Agadir schreit laut.

So selbst in einem Pariser Telegramm das „Berl. Tageblatt“, das doch gewiß nicht im Verdacht übertrieben Chauvinismus steht:

„Die Deutschen haben jetzt endlich eingesehen, daß sie in Agadir nichts zu suchen haben. Sie verlassen fast alle das unwirtliche Gelande und kehren nach Mogador zurück; nur das Mannesmann-Syndikat löst sich noch nicht zurückziehen an der Bucht von Arbalat anlangt. Dagegen werden die Franzosen in Agadir sehr lebendig. Eine bedeutende französische Handelsgesellschaft hat in der interellanten Stadt eine Filiale gegründet und eine Karawanierei eröffnet, wo die Wüstenwanderer aus dem Südschutz und Hingung finden werden. Ungefähr 20 Deutsche sind in der Gegend von Tarabunt gesehen worden, man weiß aber nicht, was sie dort zu suchen haben.“

Durch Berliner Meldungen werden diese Tatsachen bestätigt. Es heißt bei uns, daß die Deutschen in Agadir eine deutsche Kriegsschiff liegt, es ist nun zur Zeit in der Gegend, daß die bisher dort lebenden Deutschen unter dem Druck des französischen Ansehens und mangels einer genügenden Vertretung ihrer Interessen den Ort verlassen haben. Die in Langer erscheinende deutsche Marokko-Zeitung schreibt über diesen schmerzlichen Ausgang: „Die französische Fregatte in Agadir ist am 2. Oktober eingezogen worden, nachdem sie fast 14 Tage gewartet hatte. Der behauptete Zweck ist vollkommen erreicht, da die deutsche Kolonie zum Frieden des Protektors und weil die Vertretung ihrer Interessen gegenüber den schädlichen und herrschenden Mächten der Franzosen mangelhaft war, Agadir bereits verlassen hatte. Damit hat die deutsche Flotte im Südschutz ein schlagendes Beispiel und die wirtschaftlichen deutschen Interessen zu deren Schutz der Kreuzer gelangt wurde, sind geübt worden. Die Wahrheit der nach Agadir kommenden Franzosen erntet die Früchte der deutschen Vorarbeit.“

Schon daraus kann man erkennen, was es mit der durch das Marokkoabkommen angeblich garantierten wirtschaftlichen Freiheit der Deutschen auf sich hat. In der Zeit, man mit dem Vertrag in der deutschen Geschichte, um ein ähnlich trauriges Beispiel zu finden.“

Vor der Abfahrt nach Tripolis.

Von unserem Kriegsberichterstatter.

Nom. 23. Oktober 1911.

„Alle Wege führen über Rom.“ Wohl noch nie hat sich dieses Sprichwort auf so vielerlei Arten in meinem Falle. Ich gedachte dem Vorkriegsmodell aus mit mir wohlbestimmten Schritten nach Tripolis zu gelangen und dort, ehe noch die Italiener sich dabei weiter ausbreiteten hätten, meine türkischen Legation zu vermerken, damit dieselben sich nach einer kleinen Doppelnachrichtigungswerte nach Rom gekommen. Die Italiener, welche die ganze Tripolitanebene besetzt haben, lassen sich aber nicht durch die eigenen Schiffe durch die Nachbarn hindurch die neutralen Schiffe ihren Kurs nach Tripolis freiwillig einstellen und derjenige, welcher an den geeigneten Schiffen der Berberer landen will, muß eine von dem italienischen Ministerium ausgehende Genehmigung hierzu vorweisen können. So war ich denn gezwungen, hierher zu reisen, um durch die hiesigen maßgebenden Stellen, mit denen ich bekannt bin, die Erlaubnis zur Fahrt nach Tripolis und zur Begleitung der Schiffsabreise zu erwirken. Dies ist mir denn auch dank einwilliger Freundschaft sehr wohl gelungen und so habe meinen erzwungenen Aufenthalt in Rom aber auch im übrigen nicht zu bereuen, denn es war mir vergönnt, trotz der Kürze der Zeit, einige der hochgestellten Persönlichkeiten zu sprechen und deren Ansehen über die Lage zu hören, ebenso wie ich in den diplomatischen Kreisen, mit welchen ich in Verbindung kam, manches Interessante erfuhr.

Obwohl ich hier zuletzt gegen den Redung gemein sein und lediglich dem Tragen seiner Ministerkollegen und des Königs nachgeben haben kann, so ist es ihm aber auch sehr wohl möglich gewesen, seine eigenen Interessen zu wahren, an welche die Italiener in ihrem jetzigen Entusiasmus noch nicht glauben wollen. Dieser Entusiasmus ist übrigens augenfällig etwas gedämpft. Die Verhältnisse sind es nämlich nicht so glatt gegangen sein, wie erwidert werden konnte. Ein diplomatischer Korps erzählt man sich, daß die italienischen Vertreter großer gewesen seien, als die türkischen Mittelungen zugehen.

Die Regierung ist ein unglücklich strenges Personum. Alle Details, welche über den Streit berichten, werden, wenn sie nicht lediglich die offiziellen Angaben enthalten, hinterzogen. Dieser Lage wurde sogar ein Telegramm aus Wien nach Rom, welches die Votto-Gemina-Nummern mittels, inbühert, weil man annahm, daß es sich um ein chiffriertes Kriegstelegramm handele. Auch über die Operationspläne und die Vorgänge bei den Expeditionen,

truppen wird strenges Stillschweigen beobachtet und es ist darüber nichts zu erfahren. Mit dies letztere im Interesse der Kriegsführung auch verständlich, so erregt doch die strenge Devisenkontrolle sehr viel böses Blut unter den Journalisten, da man dieselben in einem so demokratischen Lande wie Italien nicht für möglich gehalten hätte.

Eine andere hochgeachtete Persönlichkeit, die wegen des verantwortlichen Postens, den sie bekleidet, nicht genannt zu werden wünscht, berichtet, daß, wenn der Feldzug länger als drei Monate andauern würde, das erste finanzielle Schwanken für Italien entstehen würden. Dazuer der Krieg den Winter durch, dann je ein Balkankrieg sehr wahrscheinlich, so ungenügend auch König Ferdinand von Bulgarien zu Pferde steige. Ein mächtiger Ansehensverlust Italiens sei das Chaos, das unter den politischen Parteien in Konstantinopel herrsche. Die jüngstlichen Führer, welche sich ihre Staatsmacht im Pariser Quartier latin gebildet hätten, würden einsehen lernen, daß mit ihrer Art der Selbstbegünstigung und der Staatslenkung der Türkei auf die Dauer nicht gehalten werden könne.

Von einem anderen Diplomaten wurde der Vermutung Ausdruck gegeben, daß die Türkei, obgleich die Alliierten Italiens auf Tripolis schon lange erkennbar gewesen, nicht getan habe, um die Provinz zu schützen und bei Zeiten Truppen dorthin zu dirigieren. Als Hellen gebildet wäre die Angelegenheit allerdings anders, in welche durch diesen Krieg Deutschland und Frankreich abspielende Marokko-Affäre.

Von verschiedenen Seiten wurde mir die Frage vorgelegt, warum die deutschen Zeitungen ein solches Geschrei über das deutsche Italiens erheben hätten. Ich möchte auf diese heftige Intervention nicht anders als mit dem Hinweis auf die schwierige Lage, in welche durch diesen Krieg Deutschland und Frankreich durch die Türkei komme, zu antworten, im übrigen aber auch die Allgemeinheit jeder Behauptung zu beitreten.

In militärischen Kreisen werden mit einer längeren Dauer des Feldzuges und es werden bereits Vorbereitungen getroffen, um noch weitere deutsche Truppen als die 50 000 Mann, welche jetzt für Tripolis bestimmt sind, zu mobilisieren.

Die Kämpfe mit den Arabern.

Von der Lage der Italiener in Tripolis entwirrt der Korrespondent des „N.“ in einem Telegramm ein geradezu trübseliges Bild. Danach verlief eine von den Italienern unternommene kleine Reconnoissance nach dem Süden, an der zwei Infanterieregimenter mit Artillerie und Kavallerie teilnahmen, ergebnislos. Die Expedition blieb nach 8 Stunden im Sande stecken und mußte umkehren. Im allernächsten Hinterland der Stadt Tripolis befinden sich 90 000 irreguläre arabische Krieger unter türkischen Offizieren. Die türkischen Truppen haben sich Tripolis hinsichtlich einseitig, Stellung genommen, sowie Schützentruppen und schwebende Artillerie errichtet. Die gesamte Bevölkerung kommt aus Italien. Die schweren Pferde, Maultiere und Osel, die hier gehalten sind, sind alle im Sande untergegangen, da sie nicht trainiert sind und täglich zweimal gerännt werden müssen, anfalls unweilich, wie dies infolge des Schermerausfalls nötig ist. Die Mannschaft der Italiener ist munterlos. Die Lebensmittel sind fast alle aufgebraucht und nimmt immer mehr an Abnahme zu. Ergänzend dazu meldet ein effizientes italienisches Telegramm vom 26. Oktober:

Die Nacht vom 24. auf den 25. d. M. verlief ruhig. Gestern morgen bemerkte ein Verplan am rüde den feindlichen Streitkräfte, sowie andere, die 15 Kilometer von den italienischen Vorposten entfernt lagerten. Diese Truppen wurden durch den Aufklärungsstaffel auf nicht weniger als 5- bis 6000 Mann geschätzt.

In der Lage von Tripolis.

800 Meter von der italienischen Verteidigungslinie, bemerkte man zahlreiche Bewachner, die jedoch keinen Angriff machten. Die Lage wurde darauf durch die italienischen Kräfte geschützt, sowie die Schiffsgeschütze beschossen. Die im Hinterland der italienischen Stellungen befindliche Lage wurde von gefährlichen arabischen Elementen, die dort wohnten, geäußert. Bei Reconnoissierungen auf dem italienischen linken Flügel wurden über 300 von den Feinden zurückgelassene Leichen gefunden. Man beschlagnahmte eine sehr große Zahl von Waffen aller Art, alter und moderner, und über eine Million Kartuschen, Waffen und Munitionsvorräte waren überall in Tripolis und Umgebung verstreut, in Häusern, Magazinen, Karawaniereien, zwischen Waren, in Getreidefeldern, Kellern und Zisternen. Die Aufschuldungen dauern fort. Die Berber führen die italienische Verteidigungslinie nicht mehr frei polieren. Die Ueberwachung ist überall frei freng.

Ein türkischer Unterhändler

traf gestern bei dem Obersten Derna ein und verlangte die Räumung der eroberten türkischen Stellungen. Man antwortete ihm, die Türken und Araber sollten kommen und sie nehmen. Es handelte sich sicher um einen Fälscher, der ausgeschickt war, um unter diesem Vorwande die italienischen Stellungen zu beschießen. Natürlich wurde er nicht mit verbundenen Händen herein- und hinausgeführt. Es ist nicht möglich, die italienischen Verluste genau anzugeben. Die Lage in Derna, Benghazi, Derna und Tobruk ist unverändert. An Benghazi ist die Ausschiffung aller Truppen und Materialien beendet, ebenso in Derna.

Verhörungen für Tripolis.

Mailand, 27. Oktober. (Telegramm.) In den nächsten Tagen werden, wie der „Savoletto“ meldet, 10 000 Mann neuer Truppen nach dem Kriegsschauplatz abgehen, um die einzelnen italienischen Garnisonen mit Verstärkungen zu versehen.

Ein Kampf bei den Darbanellen.

Nom. 27. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Zwischen dem italienischen Kriegsschiff „Apolo“ und zwei türkischen Kriegsschiffen ist es nach einer Weile des „Messaggero“ aus Anagnin in nächster Nähe der Darbanellen zu einem Gefecht

Teuerungsmassnahmen in Halle.

Die Teuerungskommission hat gestern Abends zu einer Sitzung zusammen...

Was den Verkauf von Kartoffeln betrifft, so ist es schwer, zumal mit Rücksicht auf die bevorstehende Ernte...

In den Stadtbürgervereinsmahlen. Wie wir erfahren, sind die Wähler für eine Verkündigung...

Der Finanzausschuss entschied sich in seiner gestrigen Sitzung für Antrage von vier Kandidaten...

Der Ausschuß zur Bestimmung des Stadtbauplans letzte gestern das Gutachten für die Direktoren...

Ein feierliches Requiem zum Gedenken an die Beschlagnahme der Wälder...

Die Reichs-Eisenbahn hat die Eisenbahndienststellen...

Wasser nicht befördert werden konnte, mühte die Eisenbahn mehr in Benutzung genommen...

Ein neuer Spielplan für den Abend. Die Vershönerungsdeputation beschloß in ihrer letzten Sitzung...

Stadtheater. Der Raquel ist von ihrer Indisposition wieder hergestellt...

Neues Theater. Freitag: „Die neue Generation“. Sonntag nachmittag 4 Uhr...

Kollektiver Bekehrungsakt. In der Oberbürgerlei referierte Herr Lorenz auf Grund von städtischem Material über die Ergebnisse einer Untersuchung über die Dienstleistung...

Polenrod und Kammergericht. Glück hat sich nun auch das erwiderte Kammergericht mit dem vierhundertsten Dolenzoff befreit...

Choreuten. Der Verein der Choreuten veranstaltete gestern im Saale des Neumarkt-Kinetheaters...

ausserhalb schönen Saale mit seinen vielen kristallinen Seen und prächtigen Wäldern...

Gesellschaftabend im Saal. In die Reihe der Konzerte unterm Stadtbühnen...

Der Deutsche Arbeiter- und Bauernrat. Der Deutsche Arbeiter- und Bauernrat...

Reisebericht. Rasthof Wittenberg. Herr Magistratssekretär Ullrich...

Vom gestrigen Heroldmarkt ist noch zu berichten: Infolge des Herodes des Vierzehnten...

Der Halle-Neubauer-Chauffeur. Deren Vorforderung die große Verkehrsbehörde...

Vom Ungarisch gestürzt. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr stürzte in dem Grundriss...

Diebstahl. Vor einigen Tagen wurde hier eine Aiste, geschildert Nr. 4...

Ein Hundwagen gestohlen. Ein der Firma Röhre gehöriger mit Glasmasen beladener Hundwagen...

Vom Entzerrten einer Altkammer in der Befähigung hatte heute vormittag...

Dege'scher Glanzkörper. Unser bester Glanzkörper. In Originalpackung. Dege. Universitäts- und Landeshochschule Halle an der Saale.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Sieben deutsche Marinesoldaten ertrunken.

* Kiel, 27. Oktober. Ein schweres Unglück hat sich im hiesigen Hafen ereignet. Als gestern abend gegen 10 1/2 Uhr der in den Seiten einlaufende kleine Kreuzer „München“ an eine Boje gehen wollte, verunglückte beim Ausweichen eines Bootes ein Mann und sechs Matrosen, die sämtlich ertranken. Die im Seiten liegenden Kreuzschiffe haben die Retten auf Selbstmord gerichtet.

Sozialdemokratie und Krieg.

* Berlin, 27. Oktober. (Telegramm) Aus Amsterdam wird gemeldet. Bei der Verhandlung über das Militärgesetz in der zweiten Kammer hat der Sozialistenführer Troelstra in seiner Rede eine Weigerung gegen die zwar ziemlich unbefangenen geblieben ist, aber doch der Bedeutung nicht entbehrt. Er legte nämlich nach dem Bericht des Sozialistenblattes „Der Volk“ das moderne Parlament ist die Kraft, die lebt den Willen freies durchsetzt. Als Mitglied des internationalen sozialistischen Bureaus mehr ich, das Regierungsmittler, um einen vordringenden Krieg abzumachen, sehr wohl die Rechte des internationalen sozialistischen Bureaus zu tun müßten.“ Dazu schreibt der „Vorwärts“: Auf Grund einmündiger Antragsentscheidungen glauben wir zu wissen, daß Troelstra hierbei auf die Marofffrage anspielt und daß die beiden beteiligten Mächte, die eine durch einen verantwortlichen Mittelmann und darauf die andere direkt sich an das internationale sozialistische Bureau wenden. In der geheimen Sitzung des internationalen sozialistischen Bureaus zu Zürich hätte dann gerade diese sehr wichtige Frage den Gegenstand der freien getragenen Besprechung gebildet haben. Nichtig ist, daß die Haltung der französischen Mitglieder des internationalen sozialistischen Bureaus und der französischen Sozialisten für die Ausbreitung der Friedensstimmung inner halb des französischen Parlamentes den Ausschlag gegeben haben. Auf Verlangen des internationalen sozialistischen Bureaus werden in den Tagen vom 4. bis 6. November in verschiedenen Städten große Friedenskundgebungen stattfinden, bei welchen die Mitglieder des Bureaus in verschiedenen Ländern vorziehen.

Revision im Maltzahn-Becker-Prozess.

* Berlin, 27. Oktober. (Orig.-Tel.) In dem Verteidigungsprozess des Landrats Maltzahn gegen den Rittergutsbesitzer Becker, in dem am 20. Oktober Becker zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde, legte die Verteidigung gestern Revision beim Reichsgericht ein.

Der Tabakarbeiter-Streik.

* Bremen, 27. Oktober. In einer gestern abend von der Organisation der Tabakarbeiter einberufenen Versammlung der Tabakarbeiter, Binnenvorarbeiter und Walfenarbeiter wurde beschlossen, am kommenden Sonntag in Hamburg, Altona und Bremen in einer sympathischen einzutreten, falls bis Sonnabend der Kampf der Tabakarbeiter in Westfalen und Rupp keine betriebliche Besserung erfahren habe.

Die Vorgänge in Tripolis.

* Konstantinopel, 27. Oktober. Nach aus türkischen Quellen stammenden Nachrichten hat zwischen dem ägyptischen

Benachteiligten Italienern und türkischen Truppen, sowie freiwilligen der Zemmil, die sich hinter der Dattelpflanzung im Sabab verhalten, ein neuer Kampf stattgefunden, in dem 400 Italiener gefallen sein sollen.

* Tripolis, 27. Oktober. (Orig.-Tel.) Bei dem Geiselt in der vergangenen Nacht erlitten die Befehlshaber einen Verlust von 200 Mann. Am Dienstag erfolgte sich ein neues Gefecht in der Nähe des Judentores ausbrach. Der Kampf dauert fort. Durch einen Militärführer wurde festgestellt, daß 6000 Araber dort standen. Der Aufbruch in der Stadt ist unterbrochen, doch nimmt die Unruhe, seit immer mehr zu. Die Europäer erhoffen die baldige Ankunft eines neutralen Kriegsschiffes. Es werden auch noch immer Verhandlungen vorgenommen. Auch das Haus eines Deutschen wurde durchsucht.

* Tripolis, 27. Oktober. Gestern unternahm Luffen und Marabier zwischen El Mekki und Sumellana einen heftigen Angriff auf die Italiener, wurden aber auf allen Seiten mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Verluste der Italiener sind gering. Das 82. Regiment ließ den Feind erst vorzürden und überfiel ihn dann mit einem mörderischen Feuer, das ihn zwingt, sich über 1 Km weit von den Schutzgräben und Wäldern der Italiener zurückzuziehen.

Die französisch-italienischen Verhandlungen.

* Paris, 27. Oktober. Der Madrider Briefstücken des „Revue Française“ meldet über die bevorstehenden französisch-italienischen Verhandlungen: Man glaube keinesfalls, daß es schwer sein werde, zu einem Einverständnis zu gelangen, falls Frankreich auf der Meinung von El Mar und Varrado bestehe, denn es handelt sich um eine Ehrenfrage Spaniens. In amtlichen Kreisen ist man allerdings ziemlich optimistisch.

Feuersbrunst in einer Maschinenfabrik.

* Bernburg, 27. Oktober. In der vergangenen Nacht zerstörte ein Großfeuer die Textile Maschinenfabrik in Leopoldshaus zum größten Teil. Der Betrieb, in dem mehrere hundert Arbeiter beschäftigt sind, ist vollständig eingestellt. Der Schaden beträgt über 100 000 Mark.

* Safarek, 27. Oktober. (Orig.-Tel.) Die im Ausland verbreiteten Gerüchte von der Mobilisierung eines Teiles der rumänischen Armee entsprechen jeder Grundlage.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* Magdeburg, 27. Oktober. Heute morgen fügte auf dem Neubau der Mühlenwerke in der Rogauer Straße der Zimmermann Kutticher in einem Stile 8 Meter tief ab. Er trug anscheinend schwere innere Verletzungen davon und wählte im hoffnungslosen Zustande nach dem Krankenhaus gebracht werden.

* Kattibor, 27. Oktober. Aus dem Zuchthaus wurde der Strafgefangene Großchen entlassen, der vor 23 Jahren wegen Mordes zum Tode verurteilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war. Jetzt hat der Kaiser auf ein Gesuch der Verwandten dem Verbrecher die Strafe erlassen.

* Neapel, 27. Oktober. Dr. Saggiano wurde in der Wohnung seiner Frau in hoffnungslosem Zustande schwer verunndet aufgefunden. Neben ihm lag seine Frau tot. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

* Ref. 27. Oktober. Vor dem Laboratorium der neuen Hochschule in Chemnitz müßte sich über dem Keller ein Erdbeben (Wetter) nachmittags fand Professor Julius Barboch auf dem Dach über dem Erdbeben, als dieser plötzlich einwirkte. Der Gelehrte verlor 8 Meter tief und wurde von Erdboden bedeckt. Die Rettungsarbeiten waren erfolglos.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Wettlicher Börse. Freitag, 27. Oktober 1911

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes entries like Cetero Gold, Berliner Anleihe, etc.

Berlin, 27. Oktober.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes entries like Aktien, Renten, etc.

Hamburg, 27. Oktober.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes entries like Aktien, Renten, etc.

Stadt-Gewerbe-Akademie logo and text: Polytechn. Fachhochschule, 6 Bismarck-Platz, v. Bad Nauheim, etc.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 18 Seiten.

Wir sind auf der Höhe

in jeder Beziehung!

Riesengrosse Auswahl. Jeder wähle nach seinem Geschmack! Unübertroffen i. d. Haltbarkeit unserer Waren. Konkurrenzlos billige Preise!



Ulster Paletots

In allen modernen Dessins und Stoffarten la bestbewährte Fabrikate, neueste Passons für jede Figur tadellos passend, am Lager

14 M, 18 M, 23 M, 29 M

Loden-Joppen 4 M, 5 M, 6 M

Modelle sind immer vorrätig!!!

Anzüge: 12 M, 14 M, 18 M, 23 M. Gehrock-Anzüge: 29 M, 39 M, 44 M. Herren-Hosen: 2 M, 3 M, 4 M, 5 M, 7 M. getragener Mass-Garderobe

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

G. m. b. H.

Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche!

13. ordentl. Provinzial-Synode.

Der Vorstand über die beabsichtigte Veränderung der Synode...

Es folgte der Bericht über die Tätigkeit des Provinzial-Ausschusses für Innere Mission...

Eine ausgiebige Debatte knüpfte sich an den Antrag der Synodalen Kommission...

Zu einem Antrag der Pfarrkonferenz Vorarbeit, die Synode wolle das Synodalstatut...

Die Provinzial-Synode wolle den Antrag der Pfarrkonferenz Vorarbeit...

Superintendent D. Wächter-Halle erläuterte hierauf den Bescheid...

Nachdem noch ein Bescheid auf gesetzliche Maßnahmen wegen des Schließens...

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Vorausichtiges Wetter am 28. Oktober.

Offizieller Wetter-Anzeiger für den 28. Oktober.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle a. S., 28. Oktober.

Auf Diebstehlen. Der schon hier verurteilte 25jährige Barbier Wilhelm...

Inhäuflichkeit ans Friedrichs. Der 25jährige „Altknecht“ Friedrich Schumann...

Bedarfsausgaben. Ein Bauunternehmer in Schenckh beauftragte im Januar...

Diebstahl. In der Nacht zum 30. Oktober wurden einem Gastwirt in Köpchen...

Ein gefahrdrohender Diebstahl. Der 25jährige Arbeiter Otto Ose...

Diebstahl. In der Nacht zum 30. Oktober wurden einem Gastwirt in Köpchen...

Ein gefahrdrohender Diebstahl. Der 25jährige Arbeiter Otto Ose...

Diebstahl. In der Nacht zum 30. Oktober wurden einem Gastwirt in Köpchen...

Ein gefahrdrohender Diebstahl. Der 25jährige Arbeiter Otto Ose...

Diebstahl. In der Nacht zum 30. Oktober wurden einem Gastwirt in Köpchen...

Ein gefahrdrohender Diebstahl. Der 25jährige Arbeiter Otto Ose...

Reichsgericht.

77. Leipzig, 28. Oktober.

Unrechtl. Ausgaben über die Dauer eines Anberufens. Vom Landgericht Halle a. S. wurde am 15. Juni der Kaufmann...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N. Große Brunnenstraße 3a. Geboren (26. Oktober): Dem Glasmacher Otto Stadelhoff...

Standesamt Halle-S. Zeinweg 2. Aufgeboren (26. Oktober): Der Medizinalrath Paul Riemer...

Auswärtige Ankünfte. Der Major Richard Fiedke und Frau Engel, Halle und Gröben...

Alter Erfahrung gemäss. Bildet Scotts Emulsion bei Entkräftung, Mangelernährung, Appetitlosigkeit...

Nehmen Sie. Täglich ein Löffelchen Dr. Hommel's Haarnahrung unmittelbar vor der Hauptmahlzeit...

Wer bei Elkan kauft spart Geld! Von Sonnabend den 28. Oktober bis Freitag den 3. November. Große Konfektions-Lage für Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung.

Herren-Hüte

250 an Mützen, alle Formen, neueste Dessins

Chr. Voigt, empfohlen

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger

Mützen, Knabenhüte, Schülermützen

F. W. Schmidt, Leipzigerstrasse 18, M. 4. R.-Sp. V.

Kleine Chronik.

Eine blutige Hochzeit.

In Vitoria, einem Nachbarort von Oren, kam es anlässlich einer Hochzeit zu einem blutigen Kampf.

Ampl zwischen Schwestern und einem Bergmann.

In der Kolonie Victoria bei Oren drohte in vorletzter Nacht der Bergmann Flenner im betrunkenen Zustande seine Gattin zu erdrücken.

Belohnung aus der Carnegie-Stiftung.

Wie aus Wiedenau (Westfalen) gemeldet wird, wird dort an die Untereltern des Arbeiters Grebe aus der Carnegie-Stiftung für Herbstreiter 2000 Mk. ausgesetzt worden.

Reiße Strabbenjäger.

Die Carbowener Strabbenjäger haben ebenfalls in der Nähe von Oren einen bedeutenden Erfolg erzielt.

Wäber und Verführersträger.

Wie n. 27. Oktober (Telegramm) ist am Montag in Wahren zwischen den Orten Rebe und Rabitzwisch die entgegengesetzte Seite eines 35jährigen Mannes gefunden worden.

Seltener Sinderreichium.

Ein seltener Sinderreichium ist dem Kaufmann Armin Pollat in Klein-Somnanna (Anhalt) beschaffen worden.

Die gefahrene Prophezie.

Am 10. nächsten Monats sind es fünfzig Jahre, seitdem im Alter der Hirschenjägerinnen in Riochto die Schwester Marie Benedetto, unermüdet und gelähmt ans Bett gefesselt, lag.

Katastrope bei einer Feldbibelübung.

Aus Rosta wird gemeldet: Eine Katastrope, die durch unvorsichtiger Nachlässigkeit hervorgerufen wurde, ereignete sich bei einer Feldbibelübung.

Ein Dorf von toten Hirschen überfallen.

Das Dorf Palowin im Bezirk Jenissei (Sibirien) erlebte jüngst einige furchtbare Tage. Unter den Wölfen des nördlichen Waldes, die alljährlich im Sommer nicht aus dem Waldgebiet zu kommen trauen.

Reiße Schabnerin für Sibamaria.

In Sibawin wurde gestern der Spanier Pedro Gonzalez unter dem Namen Pedro, Wäberhändler, gefangen.

Eine Diebin aus - Bruberische.

In Leicester (England) ist vorgerufen eine junge Dame, Mary Stambridge, zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Die Lepra in Alaska.

Report. 26. Oktober. Wie aus Frontlin gemeldet wird, ist in Nord-Alaska ein ganzer Ort, Kulato, am Aufbruch von Lepra befallen worden.

Milliardärserbe.

Der amerikanische Millionär Rockefeller hatte gesehen, daß angelegene Arbeitsfamilien in Europa in ihren Schöpfen meist Ergehn haben und so belagerte er sich ebenfalls eine solche, für die er eine halbe Million gezahlt haben soll.

Ergehn noch teurer Geheute. Nun kam Chatterton, ein anderer Milliardär, an die Reihe, der Rockefeller und Clarke dadurch ausgetrieben hatte, daß er nach London fuhr, um die berühmte Ausstellung des Besitz der Herrschaft von Marlborough anzusehen.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

Über Anfragen müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die Wohnungsinhalt angegeben sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

22. 1. Ganz ausserordentlich sind die Zimmerpreise in Halle, wohl aber ganz im Besonderen in Halle, im Vergleich mit anderen Orten.

23. 1. Man reist mit einer halben Spieluhr nicht gegen den Strich des Sammers, ich will trostlos und nicht mehr wiederholen.

24. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

25. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

26. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

27. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

28. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

29. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

30. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

31. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

32. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

33. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

34. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

35. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

36. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

37. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

38. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

39. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

40. 1. Sie können es zum Glückwunsch zum Geburtstag annehmen, wenn Sie sich im nächsten Jahr im nächsten Teil III, Seite 7, wiederholen.

Conrad Tack & Cie. Schuhwarenfabrik

Für die kalte Jahreszeit empfohlen als besonders preiswert.



Table listing various shoe models and prices, including Damen-Filz-Schnurstrüpfel, Herren-Filz-Schnallenstiefel, and Kamelhaarstoff-Hauschuhe.

Vorkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. Halle a. S., nur Schmeerstr. 1.

Fernsprecher 240.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

General-Vertreter

für Leipzig bestaunlichen Kräfte besitzt. Weibung bis 6 Liter nachmittags.

Nur unsere Mittelland-Stationen sind zu erreichen. In allen anderen Stationen sind wir nicht vertreten.

mehrere Techniker,

einzelne auch tüchtige Arbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung in allen Zweigen der Maschinenbauindustrie, welche möglichst in der Branche gearbeitet haben, für dauernde, auskömmliche Stellen in Maschinenfabriken, Maschinenbauanstalten, Maschinenwerkstätten, etc.

Prüfung in der Maschinenfabrik Prana Beyer & Co.

Ein leistungsfähiges Maschinenwerk Prana Beyer führt für den Export nach allen Ländern in allen Zweigen der Maschinenbauindustrie einen

tüchtig. Provisions-Vertreter

für die Stadt Halle und Umgegend.

Gef. Offerten mit. Briefe 7. 1923 an die Expedition d. Bl. a. 5634

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung zu einem Geschäft. h 6590

Thiem & Töwe, Fabrik für Gas- u. Wasser-Anlagen.

Schlosser-, Klempner-, Dreher-Lehrlinge

zu einem Geschäft.

Thiem & Töwe, Fabrik für Gas- u. Wasser-Anlagen.

Erdarbeiter

werden eingestellt. Manufaktur Zwickau. Zwickauerstr. 16. h 7518

Steinsetzer

werden eingestellt. h 7518

Werkbureau, Ecke Meißner- u. K. P. 12. h 7518

Junger Hausbursche

sofort gesucht. h 7021

Jüngere Laufburschen

sofort gesucht. h 97

Kräftiger Hausdiener

sofort gesucht. h 7023

Antzugsmonteure

sofort gesucht. h 7219

Zuberlehrling, Konditorei

sofort gesucht. h 7219

Junger Kaufbursche

sofort gesucht. h 7219

Kutscher

sofort gesucht. h 7219

Lehrstelle

sofort gesucht. h 7219

Lehrstelle

sofort gesucht. h 7219

Lehrstelle

sofort gesucht. h 7219

Lehrstelle

sofort gesucht. h 7219

Lehrstelle

sofort gesucht. h 7219

Lehrstelle

sofort gesucht. h 7219

Lehrstelle

sofort gesucht. h 7219

Für diese Woche empfehle wieder vier geschlagene

2000 frische Hasen

darunter ein Posten kleine Hasen von 1.50 M. an p. Stück.

Basenrücken, Keulen, -Läufchen

ebenfalls sehr billig.

Pa. Kaninchen Pa. Mastgänse

nach zu mässigen Preisen.

Ferner empfehle:

Rehwild, Rotwild, Fasane, Rebhühner, Pa. Mastenten, geteilte Gänse mit Brust- u. Gänsestücken von nur guten jungen Gänsen u. in allen Grössen v. 50 Pfg. an, Suppenhühner, ig. Kähnchen.

In allen meinen Geschäften sind nochmals

umfangreiche Verbesserungen

vorgenommen, die meine Leistungsfähigkeit bedeutend erhöhen, sodass ich

allen Anforderungen

zunehmend gewachsen bin und meine Kundschaft einer schnellen und guten Bedienung versichert halten kann.

Wilhelm Reichert,

Lepzigerstr. 51, Geiststr. 37, Steinweg 25. h 05527

Fräulein

mit guter Schul- und Allgemeinbildung für angenehme Stelle. h 05527

16-18jährige Unterweisung zum

Lehrer. h 7219

Kochmamsell

sofort gesucht. h 7219

Schneiderin

sofort gesucht. h 7219

Unterriicht

sofort gesucht. h 7219

Musik-Institut

sofort gesucht. h 7219

Chemie-Schule für Damen

sofort gesucht. h 7219

Handarbeits-Unterricht

sofort gesucht. h 7219

Gebülde

sofort gesucht. h 7219

Hausmädchen

sofort gesucht. h 7219

Sordent. Dienstmädchen

sofort gesucht. h 7219

Mädchen

sofort gesucht. h 7219

Stellen-Gesuche

sofort gesucht. h 7219

Erziehungshilfe

sofort gesucht. h 7219

Verh. Kaufmann

sofort gesucht. h 7219

Beamtin

sofort gesucht. h 7219

8-10000 Mark
H. Doppelhut auf mein sehr gut
rentables neues Wohnhaus in der
Städtchenstraße 4, heute gekauft.

10000 Mark
höherer erp. Doppelhut gekauft.
Ch. polierender Nr. 4, Sieben,
Hannoversche Straße. Ia 14428

10000 Mk.
als II. Stelle auf vorrentables,
neues Hausgrundst. in Städt-
chen mit gutem unterem Wand-
neuschmelzer, elektr. Licht,
Erdgas unter B. B. 9273 an
H. Radlowsky, Halle. Ia 14428

10000 Mk.
Bester oberer Doppelhut ab. Herr
milde Vertheilungspolice, ab. Herr
milde 1924 mit 1920/21 mit Ausgab-
lung gekauft, von dem im Jahre
1921, der in 1922 ger. anfallen.
Ch. u. S. 785 an d. Exp. d. 21.
Junger Ehepaar nicht Zahlen
von 100 Mk. gegen Zinsen.
Ch. u. S. 785 an d. Exp. d. 21.

10000 Mk.
Bester obere best. in Frau
aus guter Not durch Einzahlung
eines Darlehens? Effert,
u. D. 784 a. d. Exp. d. 21. erb.

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

3000 Mark
auf goldbräuntes Doppelhut
von 6500 Mark gekauft. Effert
unter T. 5777 an die Exp. von
dieses Hauses. Ia 14428

3000 Mark
Bester obere in Mann 500 Mark
auf Goldbräunung gekauft gegen
pünktl. Rückzahlung ab. Herr
berthold, Ch. unter C. H. 22
hauptbüchler erb. Ia 14428

Besserer Herr, mit Vermögen
33 Jahr, ca. 1000 Bekanntheit
mit unrichtig. best. Name über
ja Witwe mit Vermögen aus
dem Jahre am Ende bald. Derat
Annona u. Semmter am Ende
Ch. u. S. 782 a. d. Exp. d. 21.

Junger Mann,
32 Jahre mit eigenem Heim,
auf dem Lande lacht mit Wä-
schen oder Witwe von 25 bis
32 Jahren, mit einem Ver-
mögen, über 2000 in Ver-
kehr zu treten. Ch. u. T. 9857
an die Exp. d. 21. Ia 14428

Verstorbene
Aelterer Herr, wohnt in ein
Schloß, best. Name über
ja Witwe mit Vermögen aus
dem Jahre am Ende bald. Derat
Annona u. Semmter am Ende
Ch. u. S. 782 a. d. Exp. d. 21.

Heinrich Müller,
Konerven-Werkschaff
Kutschgasse 2, Tel. 2684,
empfehl. prima. Ia 14428

Regensburger I. Dolein
20 Paar 1.10 Mk.
12 - 2.40 Mk.
Delikatess-Würstchen
in Dosen
40 - 3.80 Mk.
20 - 3.00 Mk.
10 - 1.60 Mk.

Bei Abnahme von
10 Dolein, Preisermäßig-
ung.
Für Backwaren erbitte
Beistellung.

Prima Frühgeborenen, Saften
empf. zu billigen Preisen. Ia 14428

Stoye, Leipzigerstr. 75
Ein Posten ger.
Cement
Dachplatten
abzugeben.
Halsche Köhlerwerke.

Umarbeitungen
u. getragene Bekleidungs-
Baretts,
Taschenmuffen,
Stolas
modernster Art.
B. Polvermacher,
12, I. Leipzigerstr. 12, I.

hochfeine prima Karpfen
unterer Saalmarkt. A. N. O. Sch.

Brennholz
abfuhrweise ab. 07514
Aktionen, Hochst. für
Betonbau Dize & Co.
Streifenleberstraße 116.

Kaltenmark.
Herzlichen Dank
der Gemeinde Kaltenmark für
das Geschenk von 20 Mk. anlässlich
unserer goldenen Hochzeit.
Paul Köhler, Seilerstraße 20.

Wer übersetzt
- oder sich vor -
engl. Katalog?
Abgabe monatlich im Preis unter
T. 9872 an Hasenstein & Voelker, Halle.

Hasen! Hasen!
Komme Sonnabend mit einer
großen Anzahl Wildhasen und
Fasanen auf den Saalmarkt.
Jantsch, Rehlitz.

Schürck's
Anwalt
für das gesamte
Naturheilverfahren,
Hochst. 11-17, Geogr. 1888
Bäder u. Behandlungen bei
Krankheiten aller Art.
Friedrichs-Kavem.

Naturheilverfahren,
Hochst. 11-17, Geogr. 1888
Bäder u. Behandlungen bei
Krankheiten aller Art.
Friedrichs-Kavem.

Lohnfuhrer
übernimmt mit
A. Balanus, Geilstraße 55.

Max
Schultze

Halle a. S., Moritzwinger 3,
Spezialhaus für billige aber gute Lebensmittel.

officiert:

- Zucker fein 28 Pf.
Würfelzucker Pfund 30 Pf.
Rosinen Pfund 50 Pf.
Sultanen Pfund 65 Pf.
Korinthen Pfund 45 Pf.
Mandeln große, süsse Pfund 120 Pf.
Mandeln bittere Pfund 120 Pf.
Weizenmehl prima, prima 84 Pf.
Metze 60 Pf.
Palmenbutter Pfund 60 Pf.
Süde Backmargarine Pfund 60 Pf.
Schweineschmalz Pfund 55 Pf.
Wurstschmalz Pfund 50 Pf.
Klarkfleisch Pfund 80 Pf.
Raukräuter Pfund 80 Pf.
Kleine Fett-Schinken Pfund 110 Pf.
Dicker Speck Pfund 70 Pf.
Knackwurst Pfund 80 Pf.
Rotwurst Pfund 60 Pf.
Leberwurst Pfund 60 Pf.
ff. Süzwurst Pfund 60 Pf.
Halberst. Würstchen Paar 8 Pf.
Donnau-Würfel 10 Stck 17 Pf.
Reis Pfund 30 16 12 Pf.
Graupen alle Größen Pfund 15 Pf.
Griess alle Körnungen Pfund 18 Pf.
Kartoffelmehl Pfund 15 Pf.
Gebrannte Gerste Pfund 15 Pf.
Gute Linsen Pfund 24 20 18 Pf.
Neue Bohnen Pfund 20 Pf.
Neue Viktoria-Erbsen Pfund 18 Pf.
Neue grüne Erbsen Pfund 22 Pf.
Neue halbe Erbsen geschälte Pfund 22 Pf.
Neue ganze Erbsen geschälte Pfund 24 Pf.
Petroleum Liter 17 Pf.
Hansmacher-Nudeln Pfund 30 Pf.
Macaroni Pfund 38 Pf.
Haushalt-Schokolade Pfund 58 Pf.
Haikao, gar. rein, Pfund 22 Pf.
Marmelade Pfund 25 Pf.
Kunstbrot Pfund 25 Pf.
Marmelade, Pfd., Eimer 115 Pf.
Kunstbrot Eimer-Topf 160 Pf.
Tafelmostrich Pfund 15 Pf.
Neuer Sauerkohl 2 Pfund 25 Pf.
Neue saure Gurken Stuck 7 Pf.
Neue Heringe Stuck 6 Pf.
Grosse Büchlinge Stuck 5 Pf.
Bratheringer kleine Dose 145 Pf.
Bratheringer grosse Dose 260 Pf.
Russische Sardinen 150 Pf.
Jg. Schnittbohnen Dose 35 Pf.
Gute Zigarren, 10 Stück 20 Pf.
Pramentabak Pfund 22 Pf.
Wachskernseife 650-Gr.-Riegel 55 Pf.
Mandol. geruch 48 Pf.
650-Gramm-Riegel 45 Pf.
Oranienbutter Kernseife 60-Gramm-Riegel 45 Pf.
Harzkernseife 60-Gramm-Riegel 30 Pf.
Terpentinseife, gelb 30 Pf.
Terpentinseife, gl. 26 Pf.
Gelbe Schmirseife Stuck 24 Pf.
Blumenseife 3 Stuck 25 Pf.
Kochstärke Pfund 22 Pf.
Kristallstapsa 4 Pfund 15 Pf.
Waschlauge 4 Beutel 10 Pf.
Weichschlud Paket 8 Pf.
Borax Pfund 25 Pf.

Die Firma Max Schultze ist von dem jetzigen Inhaber im Jahre 1894 begründet.

Stets auf dem Posten, stets die Interessen der Kundschaft wahrnehmend, durch beständige Realität und Billigkeit, ist die Firma Max Schultze die beliebteste und bevorzugteste Einkaufsquelle für den Arbeiter und Mittelstand geworden.

Die Geschäftsführung macht keine marktschreierische Reklame, bedient sich keiner Lockmittel, gibt weder Prozente noch Tanteme, verkauft was sie verspricht und verhandelt diesen Prinzipien ihre Vollständigkeit und Größe.

Uns heute eintreffend, haben:
Prima Hamburger
Voll-Büchlinge
die Räfte nur mit 1.35,
feinere Bratheringer
die große Dose mit 2.60,
Bismarck-Ringe, Rollmops,
Hering u. Gelse erst ebenfalls
frisch und billig
Friedrich Hofer,
Markt I. Rathaus.

Damen
menden sich bei Frauenleiden
über, geringen Schmalz, mögl.
ohne Benutzungsvertrauen,
an Frau Stöcker,
Halle a. S., Salz 17, vt. (P. 7)

Hasen
150 bis 3 Mk., Rantchen 0.50
bis 1 Mk., Gansfleisch 0.25 Mk.,
Zeta 1.50 bis 2.50 Mk., sowie
anderes Wild und Geflügel zu
billigen Preisen.

Robert Anton
Streitw. 16 u. Saalmarkt.
Telephon 272.



Beachten Sie
die Ratschläge Ihrer
Freunde, die Ihnen den
Salamander - Stiefel als
empfehlenswerthe Fuss-
bekleidung bezeichnen.



Einheitspreis Mk. 12.50
Luxusausführung Mk. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander
Schuhfabr. m. b. H., Berlin



Niederlassung
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100.

Junge zarte Hasen, 1.75 Stk.
Riesenhasen, Stk. 3.30 Stk.
Hasen-Rückeln, Stk. 1.10 Stk. an. Hasen-Kehlen, Stk. 1.00 Stk. an. Hasen-Läufe, Stk. 1.25 Stk. an. Wilde Kaninchen, Stk. 1.10 Stk. an.

Weisse zarte Mastgänse, 70-80 Stk.
Gänsefleisch mit Brust, Stk. 95 Stk.
Gänsechen, Gänseleber, Gänseklein.
Hessen, Stk. 1.75 Stk.
Fasanen, Stk. 2.25 Stk.
Zart. Cassler Rippespeer, Stk. 94 Stk.

F. O. Beier,
Halle Steinweg 24,
vorm. Otto Gottschalk,
Halle a. S. Südseite.

Halt!! Lesen Sie
und überzeugen Sie sich von meinem wirklich billigen Anzeiger.
Es ist mir gelungen, einen großen Vorrat von 10000
wunderbaren
Soppen, Winter-Überzieher, Mäntel, elegante
Anzüge, einzelne Jacken, Hüten und Westen
durch besondere Gelegenheiten billig einzustellen und
bestenfalls diese zu
nicht wieder vorkommenden billigen Preisen.
Daher empfehle Arbeiter-Garderobe für alle Berufe aus
nur besten, dauerhaften Stoffen, ebenso Strickjacken,
Wollanzüge, Unterhosen, Socken und 6000
Mark I. Stollen zum
dem Stollenmarkt
gegenüber

Ringkämpfer-Kraft-Geheimnisse
Wunder der Welt
ind. Fakt.-Gaukler-Geheimnisse, Raubdrucker-
Geheimnisse der artist. Kunst. Neu!
Diese interess. Sendung der Welt umfasst ein
partikul. an jederman
Schreiben Sie noch heute! Postkarte genügt.
Kuhles artist. Verlag, Dresden 22 58. 93

General-Anzeiger
für Halle und den Saalkreis.

Table with 2 columns: Benennung der Anzeigen, Stückzahl.
Diverse kleine Verträge 81
Kauf-Gebäude 20
Verrentungsannoncen 146
Wier-Gebäude 19
Zielen-Ansichtreibungen 99
Zielen-Gebäude 27
Unterich-Anzeigen 7
Kapitalien-Angebote und -Gebäude 36
Gendhüch-Verträge u. Kaufgebäude 26
Familien-Anzeigen 14
Andere Anzeigen 11

982 Offerbriefe
wurden gegen unsere Produktion mit Heberverteilung
an die Aufgeber von Gültig-Annoncen eingestellt.

Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis ist der beste
und für jedermann unentbehrliche Vermittler für Anzeihen und
Nachfrage auf allen Gebieten des geistlichen und profanen Lebens
Gemeinschaftliche: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachstuhl.
Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7
(Ober Leipzigerstrasse) in Gedächtnis.

Fordern Sie

beim Einkauf von Margarine nur diese Marken, sie bieten Ihnen volle Gewähr für feinste Qualität und einwandfreie Beschaffenheit:

Siegerin | Mohra | Palmato

-Margarine, die allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.
-Margarine, ein Landbutter -Erstatz ohne gleichen.

Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHNFELD.

Sportnachrichten.

Reiseport.

...sinnig zu Karlsruhe. Das Gefährt war durch heftigen Regen am Freitag fast aufgewickelt worden, so daß sich vertriehliche geistliche aussehende Züge ereigneten, die jedoch sämtlich glänzlich verliefen. Nach St. Pauli, Bremer u. S. in den Fingern-Jagd-Plätzen durch das Fluss-treiben keine Züge am Freitagabend zu Hall gekommen und demnach liegen geblieben war, erfolgte sich bald wieder. Unter den Fortschritten sagte das Große Kurden-Rennen hervor, daß mit keiner 18 Teilnehmern ein solches Rennen dort durchgeführt wurde. ...

Auf dem Winternplatz: Winterra I gegen Sobensollern III (Anfang 1/2 Uhr); Winterra II gegen Olympia III (Mit 3 Uhr); Auf dem Brandberge: Winterra III gegen Teutonia II (Anfang 1/2 Uhr).

Auf dem Sportplatz: Winterra I gegen Olympia III (Anfang 1/2 Uhr); Winterra II gegen Olympia III (Mit 3 Uhr); Auf dem Brandberge: Winterra III gegen Teutonia II (Anfang 1/2 Uhr).

Auf dem Sportplatz: Winterra I gegen Olympia III (Anfang 1/2 Uhr); Winterra II gegen Olympia III (Mit 3 Uhr); Auf dem Brandberge: Winterra III gegen Teutonia II (Anfang 1/2 Uhr).

Auf dem Sportplatz: Winterra I gegen Olympia III (Anfang 1/2 Uhr); Winterra II gegen Olympia III (Mit 3 Uhr); Auf dem Brandberge: Winterra III gegen Teutonia II (Anfang 1/2 Uhr).

Auf dem Sportplatz: Winterra I gegen Olympia III (Anfang 1/2 Uhr); Winterra II gegen Olympia III (Mit 3 Uhr); Auf dem Brandberge: Winterra III gegen Teutonia II (Anfang 1/2 Uhr).

Uns der Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einfindungen über-...)

Am 1. Januar die Straßenschilder in der Stadt übergeben. ...

Staubstaub noch in diesem Jahre bezeugen, ein Moment, das angestrebt der bevorstehenden Feuerung im Interesse der arbeitenden Bevölkerung ...

Gutenbergsstraße!

Es verdient ebenfalls Anerkennung, wenn hier die Namen von Wintern ...

Aus dem Vereinsleben.

Jugendverein der Pflanzengemeinde. Am Sonntagabend 8 Uhr ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Leistungsfähigkeit.

...wird nicht weniger ...

Warum, mein Lieber, bist du verknüpf?

...wird nicht weniger ...

Beschwerden

...wird nicht weniger ...

Die Expedition des „General-Anzeigers“.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16. Eing. Dohrstr. 4.

Bertäufung

...wird nicht weniger ...

Grundstücke

...wird nicht weniger ...

bürgerl. Restaurant

...wird nicht weniger ...

Beide Kapitalanlage

...wird nicht weniger ...

Fleischerei

...wird nicht weniger ...

Zinshaus

...wird nicht weniger ...

Aufschnittgeschäft in Grossstadt

...wird nicht weniger ...

Für Friseur.

...wird nicht weniger ...

Gasthof

...wird nicht weniger ...

Pa. Existenz!

...wird nicht weniger ...

D. Emanuel & Co.

...wird nicht weniger ...

Strick-Wolle

- 16 1/4 Prima 1/2 Pfund 45 Pt.
- 16 1/2 Super 1/2 Pfund 50 Pt.
- 16 1/4 Altenburger 1/2 Pfund 60 Pt.
- 16 1/4 Altenburger Prima 1/2 Pfund 70 Pt.
- 20 1/4 Altenburger Extra 1/2 Pfund 87 Pt.
- Schweisswolle Prima 1/2 Pfund 83 Pt.
- Seidenwolle beste Qualität 1/2 Pfund 110 Pt.
- Schalwolle nicht einlaufend 1/2 Pfund 49 Pt.
- Sportwolle Rockwolle
- Zephyr-Wolle.

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3

Grundstück

...wird nicht weniger ...

Gebrauchte 1909

...wird nicht weniger ...

Perzina

...wird nicht weniger ...

Waschgefäße

...wird nicht weniger ...

Speise-Strudeln

...wird nicht weniger ...

Altenburger Stute

...wird nicht weniger ...

Saloneinrichtung

...wird nicht weniger ...

Achtung!

...wird nicht weniger ...

Billig. 600

...wird nicht weniger ...

Mäntel u. Joppen

...wird nicht weniger ...

Milchstrücker

...wird nicht weniger ...

Schleich, Herr Markt

...wird nicht weniger ...

Gespielte Pianos

...wird nicht weniger ...

Maercker & Co.

...wird nicht weniger ...



Eröffnung Ende Oktober.

Palast-Automat

G. m. b. H.

Grosse Ulrichstr. 54.

(P-A-to!)

... Grosses, der Neuzeit entsprechend vornehm ausgestattetes Automaten-Restaurant. ...



Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blätgen.
Unwiderruflich letzte 4 Tage
Sensations-Gastspiel
Costantino Bernardi
 und das Pracht-Programm. Anfang 8 Uhr

Braustübl Rathausstrasse
 Poststr.-Ecke, Telefon 2790
 vorzügliche Bierpflege, gute Küche, kleine Preise. 112

La Polaire?
 Die Dame mit der dünnsten
 Taille der Welt,
 die berühmteste, erfolgreichste französische
 Schauspielerin und Tänzerin hat das erste
 Mal in Deutschland für eine Film-Sensation
 gespielt. Sie erhält für circa eine Woche
Mk. 15,000 Gehalt!

Geschäfts-Eröffnung.
 Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das
Restaurant „Zum Schrebergärten“,
Julius Kühnstrasse 15,
 übernommen habe. Im günstigen Zufall bitte!
C. Baake, Kunst- und Landschaftsgärtner.

Halle's gemütlichste Weinstube,
 Große Meißnerstr. 10
 im Wollmers Neubau - Gartengebäude -
Stadtküche I. Ranges.
 C. Rathgeber.

Tanz-Unterricht Kaiser Wilhelmshalle.
 Mein neuer Kursus beginnt in aller Eile. Weil Annehmungen
 erwidert im Lokal tonie
Fräulein Lina Neumann, Tanzlehrerin, Leipzigerstr. 68
 20-jährige Meiden in die
Gesellschaftsspielen und
Selbstbeschäftigungsspielen
 empfindet sehr preiswürdig.
Albin Hentze, Schmeerstraße 24.

Extra schwere feste und junge
Fasanen-Hähne St. nur Mk. 2.25
 tonie
pa. Gänse und Hasen
 im ganzen und geteilt empfiehlt in bester Güte und zu
 billigen Preisen.
Paul Ziegler, Grosse Steinstr. 44
 neben Walhalla. Telefon 1402.

Achtung! Talamistr. 9. Achtung!
 Empfehle Rindfleisch zum Kochen 2/3, 4/5 u. 7/8 Pf. zum
 Braten 3/4 Pf. Kalbfleisch 2/3, 4/5 Pf. Schweinefleisch 2/3, 4/5
 7/8 Pf. Koteletten 2/3, 4/5 Pf. Hühner-, Gänse- u. Enten-
 wurst 2/3, 4/5 Pf.
M. Bode, Talamistr. 9.

Der billige Verkauf
des Helene Becker'schen Warenlagers
 Grosse Ulrichstrasse 35
 in Papier- u. Schreibwaren, Geschäftsbüchern, Schreib-
 unterlagen, Schreibzeugen, Tintenfläschern, Papier-
 ständern, Aktentaschen, Briefpapier, Kuverts, Kassetten,
 Tagebüchern, Photographie, Briefmarken, Post- und
 Postkarten-Albums, Portemonnaies, Schreib-Mappen,
 Füllfederhalter, Stahlfeder, Kollageheften u. a. mehr.
 damit nur noch kurze Zeit.
Teutschenthal als Tierarzt
 niedergelassen.
 Teutschenthal, den 26. Oktober 1911. 11453
Dr. F. Schottler, prakt. Tierarzt,
 Querfurterstraße (bei Herrn Glacemittel-Behälter). Tel. Nr. 400.

Stadt-Theater in Halle.
 Sonnabend den 28. Oktober.
 48. Stück im Abonnement. 4 Viertel.
 Von 7 1/2 Uhr. Ende um 10 1/2 Uhr.
Das Mühlententemmel.
 Dargestellt in 3 Akten von Hermann
 Sudhoffer. Musik v. Georg Arnold.
 (Komponist der „Nörgerstraße“).
 Sprechleitung: Carl Stahlberg.
 Musikal. Leitung: Wolff, Stibel.
 Direktion: Carl Stahlberg.
 1. Bühnenwart: Bruno Böhm.
 2. Bühnenwart: Georg Zies.
 3. Bühnenwart: Hans Kähler.
 4. Bühnenwart: Fritz Schulz.
 5. Bühnenwart: Paul Junat.
 6. Bühnenwart: G. Dammes.
 7. Bühnenwart: Otto Unruh.
 8. Bühnenwart: F. Nardis.

Neues Theater.
 Direktion: E. M. Mauthner.
 Sonnabend: Zum letzten Male:
Es lebe das Leben.
 Texte: Carl u. Schulz. 116
 Vor- und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
 die vorzüglichste Küche,
 die edelsten Weine. 118

Café Kronprinz
 Täglich
Künstler-Konzert.
 Sonntag und Mittwoch
 von nachm. 4 Uhr Konzert.
 Kallenberg-Kapelle.

Spanische Weinhalle,
 Talamistrasse 6. 117
Kraftigen Mittagstisch
 80 Stk., mit Wein 1 1/2.

Spanische Weinhalle
 am Hallmarkt - Talamistr. 6.
 Beliebter Familien-Aufenthaltsort.
 Täglich abends v. 7 Uhr ab
Künstler-Konzert
 Echtes span. Naturweine
 per 1/2 Liter von 25 Pf. an.
 Salvador Alfonso.

Café Roland.
 Täglich
Gr. Münchener Oktober-Feier.
 - Doppel-Konzert, -
 ausgeführt von der Künstler-
 Kapelle (Dir. Kozka-Miska)
 und dem
 Orig.-Schwammel-Quartett
 - Die lustigen Oberbayerer -
 - Anfang 7 1/2 Uhr abends. 117
 Abends 11 Uhr: 117
 Grosse Kuchelsticht.

Neue
Miet-Pianos
 in grosser Auswahl,
 mit eventl. Vergütung bei
 späterem Kauf.
 Stimmten derselben
 kostenlos.
Ritter,
 einzige
 Piano-Fabrik
 am Platz.

„Südweine“
 in hochfeiner Qualität
 offeriert
 zu billigen Preisen
Ewald Krug,
 Halle a. S., Sidstrasse 11.
 Kostproben gratis.

Café Rheingold,
 Dienstentree 3.
 Frendl. Damen-Abend.
 Bis Mannsdorf. Zur Kirmes.
 Sonntag den 29. Oktober
Tanzmusik.
 Montag den 30. Oktober
Bail.
 Einmal ladet freundlich ein.
 B. Niemann.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Pöller.
10 neue
grosse Debuts.
Amor & Cie.
 gr. Vorlesung in 1 Akt.
 Ruth St. Radjah
 „Im heiligen Tempel der
 Göttin Isis“.
Sisters Petram
 „Ein Sturzschicksal im
 Marionettentheater.“
Carl u. Lotfy
 die besten Operettens Duet-
 tisten des Varietés u. d.
 übrigen Glanznummern.

Apollo-Theater.
 Sonnabend d. 28. Oktbr.
 nachm. präzis 4 Uhr:
 Zweites Gastspiel der
Urania
 aus Frankfurt a. M.
 Gr. humoristische
Schauspiel-Vorstellung
 mit eigens für die Inszenie
 zusammengestellten Pro-
 gramm aus allen Gebieten
 der lebenden Dichtung.
 Aufführung in Verbindung mit
 erlautend. Vorträgen durch
 Direktor Ludwig Jowal.
 Preise des Stages: Vor 100,
 1. Rang 0.85, Mittelbalkon 0.65,
 1. Sattelraum 0.50, 2. Rang 0.25
 inkl. Halb. Steuer.
 Vorverkauf ab heute im
 Theaterbureau des „Apollo-
 Theaters“ 115

B. Bernhart's Konzerthaus
Oberpollinger.
Münchener Oktoberfest.
 Rest: Originalität Neu
 Abends 11 Uhr:
Oberbayerisches Kirchenweibchen
 Sonntag: Abh. nachmittags
 und abends. 115/44

Sie speisen vorzüglich
zu kleinen Preisen
 im Gasthof
3 Könige
 Kl. Klausestrasse 7.
 Sonntag abend im Saale:
Grosser Familienabend.
Regelbahn
 für Freitag nach frei. 1948
Pfäzler Schiessproben.

Wollen Sie
 einen hochmodernen,
 geschmackvollen
Hut
 zum solidesten Preis?
 Den kaufen Sie im 103514
Damenputz
B. Pulvermacher,
 12, 1. Leipzigerstr. 12, 1.
 Umkleibild von Hüten
 nach neuesten Modellen.
 103514

Belken, Deutscher Kaiser.
 Sonntag den 29. Oktober
 abends 7 1/2 Uhr:
**Gr. Bandonion- u. Mund-
 harmonika-Konzert und
 Humor-Vorträge. Grosses
 Orchester-Kränzchen,**
 wozu ergebenst einladet.
 Herrn. Uchs u. Frau.
Gasthaus Rotes Haus.
 Sonntag den 29. Oktober
 von abends 7 1/2 Uhr an
Kränzchen.
 Siegen laden freundlich ein.
 Der Vorstand.
 Otto Kyritz, Galmstr.

Restaurant „Halloria“
 & Café „Halloria“
 Bräderstrasse 3, dicht am Markt,
 Inh.: Frau Martha Praskil.
 Nach vollständiger Renovation von heute ab:
Ausschank des vorzüglichsten
Rauchfuss Goldhell
 (Pilsener Art).
Rauchfuss Münchener
 (Münchener Art). 1122

Puppen-Perücken -
 fertig von ausgefärbtem Haar 1153/4
Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 79 u. 33.
Achtung!
 Gatte Sonnabend früh von 8 Uhr an mit
Schweinen
 im „Grünen Hof.“
 Franz Lehmann, Viehhändler,
 Teuschenthal.

Sie kaufen billig u. reell
Zöpfe
 Locken-Chignons
Zopf-Siebert, Manufaktur,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I. Stg. Tel. 3129.
 Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges. Institut f. Schönheitspflege.
 Appetit anregend,
 Magen stärkend,
 Verdauung fördernd
 sind meine

Wenzel's Gasthof
 zu Wörmitz.
 Sonntag den 29. und Montag
 den 30. Oktober
Kirmesfeier mit Ball.
 Dienstag:
Gebr. Leoni.
 Tancur: Kränze,
 für Zweiten und Getränke ist
 bestens geforgt. 115
 In dem Sonnabend den 28.
 d. Mts. stattfindenden
Geld-Preis-Spat
 sind freundlich eingeladen. 115
Gasthof Grüner Hof.

Rieda
 Sonntag den 29. und Montag
 den 30. Oktober
Kirmes.
 Mit beiden Tagen von nachm. an
Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein
 104157
 Jeder Sonnabend
 Schachfeier.
 Eschdorf, Sonntag.
 Von 9 Uhr ab
 Weislich u. Sauertrant, Würstl.
Speise-Kartoffeln
 autarkid u. autarkid offeriert
 billig und erbitet Anfragen
 H. N. Trepte, Kamens 1. St.
 Telefon Nr. 31. 115702

Rohlers Rossschlächterei
 Giuchacacrassee 75
 empfindet 11333
H. Gehantes
 Fleißig
Rouladen
 Rende, gelocht. Schinken,
 sonst alle Warenwaren
 an billigen Tagespreisen.
Fensterlieder
 von 18 Pf. an per Stück bei
M. BAR Nachf.,
 Gr. Ulrichstr. 54.



Einzel- Verkauf: Leipzigerstr. 43 und wo Plakate ausgehen. 1192

Erhalte
Freitag u. Sonnabend
 reichhaltigste
prima Gänse
 a 2/3, 7/8 - 80 Pf.
H. Gänserlumpfe
 halbe u. viertel Gänse,
 H. Enten, Gänseputzer
 u. Brathähne,
 prima Jagd, Baidohän,
 auch zerlegt und gefeilt.
H. Fr. wilde Kaninchen
 empfindet diese Woche
ausserst billig
 wegen hoher Zufuhr
Reinhold Stieler,
 Frau, Gust. Friedrich,
 nur Bärgasse 3,
 am Markt.
 Vogel- und Wild-Verkauf
 empfiehlt u. fördert
 Verkauf, Georgstr. 2, II.



Die Panzer-Wringmaschine wird stets gelobt.

Selbst bei Gebrauch mit kochendem Wasser unverwüsthch. Walzenbezüge billigst.



Alleinverkauf Karl Möller, Brüderstr. 9a am neuen Amtsgericht.

Kaffee 257. erwaarte ich noch 21 Schwimmbad Hamburg.

Fabelhaft billiger Steingut-Verkauf.

Sonabend :: Sonntag :: Montag. Beachten Sie unsere Schaufenster.

Table with 3 columns of goods: Speiseteller, Dessertteller, Fettkümpfe, etc. with prices.

Tassen mit Untertassen 5 Pf.

Waschservice 95 Pf. 4 teilig 2.95 1.95

Wasserkannen 28 Pf. weiss u. bunt 48 35

Extra billig! Ein Posten Emaille-Eimer, 28 cm, mit einem Schrubber hierzu 85 Pf. gratis

Lebensmittel

Table of food items: Jg. Brechbohnen, Jg. Schnittbohnen, etc.

Table of food items: Jg. Erbsen, Leipz. Allerlei, Pflaumen, etc.

Table of food items: Anchovis, Sardinen, Delsardinen, etc.

Table of food items: Rering i. Gelee, Bismarckheringe, etc.

Weintrauben Birnen Aepfel

M.BÄR

Haarlemer Blamenzwiebeln in selten schöner Auswahl

zu billigsten Tagespreisen

Nachfolger. Grosse Ulrichstrasse 54.

Buchdruckerei Carl Gotthatzky. Gr. Märkerstrasse 22

5000 Zentn. gute Speisekartoffeln u. Futterkartoffeln. Buhlers & Northe.

Gut sitzende, Korsetts dauerhafte Sparankheit. C. F. Ritter.

Ia. sübes Bienenheu. Senablonden.

Schönster Verdienst!

bei Verkauf von Holz u. Baumwollwaren sowie Wollwaren... Erste Elsässer Reste-Manufaktur.

3-chörige Patent-Mund-Harmonika

Oskar und Doppel-Oktav-Töne gleichmäßig... Reparatur an Waschlafassen...

Prof. Ehrlich's Geschlechtskranke

Behandlung der Gonorrhöe (Harnröhrenentzündung) und Syphilis ohne Quecksilber...

Photogr. Apparate alle Utensilien. Max Wergien, Kopenhäuser 4.

Wer liebt eine hochfeine aromatische Qualitätszigarette der ranche Fiametta. Cigarettenfabrik Alexandria Dresden.

Extra billiger Sonderverkauf! 64 Ferdinand Lorenz 64. Leipzigerstrasse. Billigen Schuh-Tage: Herren- und Damen-Stiefel in „Good Welt“-Ausführung.

Erste Auswahl in Film, Kameolar-Schienen u. Panofilm. Prof. Ehrlich's Geschlechtskranke.

Ein Berliner Kind.

Roman von Ernst Eder von der Wälsch.

(Fortsetzung.)

Magda stieg ohne Gaudern und Suchen die steilere Treppe hinauf. Sie hätte den Weg auch mit verbundenen Augen gefunden. Ihre Schritte hallten beängstigend laut durch das tote stille Haus. Auf jedem Treppenschritt war es ihr, als lauzierten hinter den dort mahnenden Türen geschämte Geister, die ihr nachschlichen, sobald sie weiterfuhr. Ein Zug von schwebenden Geisterflügelern huldete hinter ihr her in der Finsternis, und von Stufe zu Stufe mehrte sich deren Gemimmel und Gebrause. Jetzt glitten sie an ihr vorbei, jetzt flogen sie die Treppe voraus, jetzt flatterten sie die Geländer entlang, ließen die Wände empor, schaukelten an den Decken, stürzten jählings von Stodwerk zu Stodwerk hinab in die Tiefe. Aber sie kamen eben so schnell wieder herauf, und wie ein Vliesenwaben umstammten sie das Mädchen. Magda, deren Hüfte ein eisener Stütz von Stufe zu Stufe emporbrachte, kam nicht zu der Erkenntnis, daß alle diese Schreden der Nacht, diese Zugelübde und Schatten, nichts anderes waren, als die unbekannt in ihr gähnenden Angstgesichter um den Mann, den sie anzuschauen im Begriffe stand.

Mitten in der Finsternis tauchte ein feiner Lichtstrahl auf. Es war als ob eine glühende Nadelspitze von einer unsichtbaren Hand ihr entgegengetrieben würde. Das hell erleuchtete Bureau Karrs samt einer Leuchte durch irgend eine Thür. Allen Schreien und ihre Gedanken (am liebsten diese das Mädchen stehen. Ihr Herz pochte hitzhaft. Ihre Pulse flogen. Sie hatte sich den Schritt doch leichter vorgestellt als sie jetzt erkannte. Aber da tauchte das Bild Jennis Karrs vor ihr auf, wie sie aus dem Automobil stieg und den Schleier zurückschlug. Konnte sie, durfte sie den betrogenen Mann im Stiche lassen? Mit hoch erhobener Faust schritt sie auf die Türe zu und öffnete.

Ein blendender Glanz umhüllte ihre Augen, so daß sie einen Moment stille stehen und die Schar schliefen mußte. Dann unterscheidet sie allmählich die leeren Büste, die mit Mutterflügelchen gefüllten Regale, die Schreibmaschine in der Ecke und dort am Schreibtisch des Chefs einen Mann, der Karrr ähnlich schien. Es waren dieselben blonden, leichtgelockten Haare, dieselben Hüfte, derselbe Bart, dieselbe Gestalt, der gleiche Hof von heute wie von

Und doch, was dort in sich zusammengefaßt — nein, zusammengegrumpft auf dem weiten, beunruhigenden Stuhl saß, das war nicht Raul Karrr, der Chef der gleichnamigen Firma; das war nicht der schlafende, jedem Kampf, jeder Schlinge höher gewandene Mann. — Das war ein Greis, ein totkranker Mann, ein Mann, der die Hülfe Karrrs überfordert hatte. Der Urkörper ihres Chefs mochte so etwa aussehen, falls er noch lebte, eine Mumie, falls man sie in seinen Hof zwangte und ihr eine blonde Verüde aufsetzte.

Magda stand aufs tiefe erschüttert. Alle Beklemmung, alle Angst war wie weggeblasen. Sie hätte zu ihm hinüber zu seinen Kopf erstreckt, seine Haare streicheln mögen und ihm zuflüstern: „Habe keine Sorgen mehr, alter Mann! Ich bin noch da, ich, Magda Wagner, die bis heute zu Dir gehalten, bei Dir aufgehört und auch ferner ausharren wird. Was sind alle Not und Pein, Menschenfürst und Alltagskummer für eine Trauglücke, wenn zwei zusammenleben tren und wahr und durchsichtigen bis ans Ende.“

Die Gefühlswelle verlebte nur langsam in ihrem Bufen, und als auch jetzt noch ihr unglücklicher Chef sein Gesicht gab, daß er ihr Einreden bemerkt, schritt sie langsam mit leisen Schritten zu ihm zu. Sie hielt sich vor ihm stehen und sagte schlicht und weid: „Herr Karrr!“

Aber in diesen zwei Worten, die sie an dieser Stelle schon tausendmal gesprochen, in Ton und Klang lag heute eine Welt, die ihm offenbarte, daß sie alles wußte, alles miterlebte, alles mitempfunden. Er hob langsam das Haupt aus der stützenden Hand, wandte ihr sein bleiches Gesicht zu und sagte, ohne auch nur den Versuch zu machen, die Haltung des Vorgesetzten zu wechseln: „Sie hier, Fräulein Wagner?“ Dann haarte er wieder vor sich auf die Tischplatte und schämte, als ob es sich nicht verlohnte, auch nur eine Erklärung zu fordern.

Magda überblickt aufs neue diese bleiche Beklemmung, die sie vorhin draußen auf der dunklen Treppe überfallen. Eine rüchlichste Aussage hätte alles geklärt, diese Zurückhaltung, dieses Schweigen nahm ihr den Mut, sich mit dem Chef zu beraten.

„Es liegen einige Aufträge von heute früh“, begann sie stöckend und lüchlich verwirrt. „Ich dachte mir, es wäre doch besser, wenn man sie erledigte. — Wir können ja, bis das Lager ausgelöst ist, einen kleinen Posten bei einem Skourteranten kaufen. — Es ist ja

nur, damit die Sanftigkeit nicht fruchtig wird. — Und wenn wir auf Monatsrate nehmen und gegen Stoffe, — Nachnahme per Scheckbrief — verfahren. — Ich meine... — Ich wollte sagen... — Ein kleiner Posten bleibt doch — und — die Leute besäßen wieder — und — und...“

Sie kam nicht weiter. Karrr wandte ihr sein verzerrtes, totenbleiches Gesicht zu, und das darin einen solch wahrhaftigen Schmers, eine solche fürchterliche Verzweiflung, daß sie schauernd verstummte. Und als wollte er sagen: „Nächst Du mich nun auch noch, Wäbel, mit all dem dummen Zeug, dem amnestischen Schacher, dem hübschsten Großschnepper?“ Er hielt zu nicht, daß ich Schluß zu machen im Begriffe stehe?“ machte er nur eine schlaffe, abwehrende Bewegung mit der Hand, ohne die Lippen zu öffnen.

Magda verlor bei diesem Stummern alle Gedu, alle Zurückhaltung, der jahrelang ihre Schranken bedeckende Kontroverste. Das Weiß in ihr garte und drängte und brodete, alle Dämonen zu freigen.

„Sie dürfen nicht verzweifeln, Herr Karrr“, sagte sie. Und sie wunderte sich, während sie sprach, woher sie den Mut nahm, so zu ihrem Chef zu reden. „Wie viele Geheißer kommen in Zahlungs-schwierigkeiten! — Wenn Sie das Lager nicht auslösen können, — lassen Sie es doch diesem Vetter! — Wir legen ein neues an. Die alte Firma und ihr Name kann er Ihnen nicht wegnehmen. — Lassen Sie sich mit dem Vetter bescheid machen. Die paar kleineren Lieferungen besetze ich, wenn Sie augenblicklich nicht so viel flüchtig haben. Ich habe mir etwas erlaubt. Es liegt drüben am Belle-Allianceplatz bei der Deutschen Bank, Kasse D. Ich habe es ab, kann es morgen schon haben. Wenn Sie es nicht nehmen wollen, können Sie mir ja Zinsen zahlen. Zwei Prozent zahlt die Bank für offenes Geld. Und wenn...“

Sie stocherte. Karrr hatte sich in seinem Stuhl zurückgelockt und betraufte zum erstenmal in seinem Leben mit interessiertem Blick das Mädchen, das wäre es nicht fünftzehn Jahre in diesem Räume um ihn gewesen. Der verlorste Ausbruch war aus seinem Gebilde verschwunden. Seine tiefen Augen blickten verwirrt und bekümmert die normale Wäbel wiedergekommen. Was für klare Augen das Mädchen hat, dachte er. Ich habe das noch gar nie bemerkt. Ich erreichte mich nicht, jemals solch tiefleuchtende Mide gesehen zu haben.

Das ganze Haus



bleibt froh und frisch, kommt dieser Kaffee auf den Tisch.

Das Beste für unser Volk

„Pfeilring“ Lanolin

in Tuben und Dosen. Nachahmungen weisen man zurück. Charlottenburg, Salzfuhr 16. Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Hasen sind billig!

Ich erhalte jede Woche einige grosse Treibjagden. Hasenrücken, Hasenkeulen, Hasenläufchen Wilde Kaninchen Preis 75 bis 1.10 Junge Fasanen Preis 1.50, 1.80, 2.-, 2.50 Junges, feistes Rotwild, Rehblätter, Rehkeulen.

Telephon 3416. Friedrich Weiss, Geiststrasse 65. Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

Immalin-Putzmittel sind die besten.

Überall erhältlich!

Die bekannten Produkte der SANA-Gesellschaft m. b. H., Cleve

Sanella - Tomor

Mandelmilch - Pflanzenbutter - Margarine

Alleiniger mit Mandelmilch hergestellter Butter-Ersatz, besitzt alle Eigenschaften und Vorzüge von Naturbutter und ist besonders auch geeignet zum Brotaufstrich.

wurden auf der vom 30. September bis 11. Oktober d. Jrs. stattgefundenen Internationalen Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt am Main mit höchster Auszeichnung, dem

grossen Preis

prämiert. 1 360

Conditorei & Cafe DAVID

Vorzüglliche wohlgeschmeckende Konditoreiwaren

in grösster, täglich wechselnder Auswahl. Modernes, vornehmes Konditorei-Café

Wo inseriere ich?

Hierauf die richtige Antwort finden, heißt zum Ziel und Erfolg gelangen. Speziell bei kleineren sogenannten Gelegenheitsinseraten hängt alles von der Wahl der zweckmäßigsten Blätter ab und dürfte eine unpartheiische an keine Sonderinteressen gebundene Annoncen-Expedition mit 40jähriger Erfahrung in solchen Fragen die objektivste und zuverlässigste Beraterin sein. Als solche empfiehlt sich die Annoncen-Expedition Invalidendank Halle a. S.

partissersstrasse 2.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur halber Ausdehnung an 211. 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen Nervosität, Aufregtheit, Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nervenschwächen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerstörenden schlechten Gewohnheiten.

Neuralgie, Nervosthenie

in allen Pharmazien, nervöse Erziehung u. Nervenschwäche. Internationales Kräftigungsmittel des Kaiser-Nervenzentrums. Maximaler Versuch. Preis per Fl. 4.50 u. 4.40. Depot: Kaiser-Apothek, Halle a. S.

G. Schaible, Möbelfabrik, Wohnungs-Einrichtungen

Alter Markt 1, Gr. Märkerstrasse 26. reell - sehr preiswert.

Magda, die Karls Kammertafel gewahrt, wurde rot. Sie ärgerte sich innerlich darüber, als sie die Glut auf ihren Wangen fühlte. Sollte er etwa gar glauben? Wai! Welche hübsche Bemerkung in solcher Lage!

„Sagen Sie mir nur das eine, Fräulein Wegner“, sprach Karr mit ruhiger, fordernder Stimme. „Was veranlaßt Sie, mit solcher Vorhelligkeit zu machen?“

Er blühte sie ernst und fragten an. Er war beinahe wieder der alte, unannahme Chef, der trotz seiner unerhüllten Schwirrigkeiten seine Würde so unantastbar aufrecht hielt.

Magda wurde immer verwirrt und verlegen. Es war ja ganz unmöglich, ihm so zu sagen, daß sie keinen Untergang für unermesslich hielt ohne fremdes Eingreifen. Sie blühte mir blühend im Bureau umher. Schließlich blieb ihr Blick auf einem Kontobogen hängen, der vor Karr auf dem Schreibtisch ausgebreitet lag und unter dem ein dunkler Gegenstand sich verbarg.

„Ich möchte meine Stellung nicht verlieren“, sagte sie leise, als ob sie sich schämte, die Notlage auszusprechen. „Wenn Sie liquidieren, muß ich mich anderwärts umsehen und mich neu einarbeiten. Und — und — man weiß ja nie, was dann wird, und —“

Sie schämte. Sie brachte es nicht fertig, bei dem auf sie gerichteten Blick weiter zu liegen.

„Nun wenn ich Ihnen nun sage, daß Sie sich täuschen? Daß zwar momentan das Vorgehen etwas knapp, aber jedenfalls das Beste gefolgt ist...?“

„Dann glaube ich Ihnen nicht“, fiel ihm Magda fest und bestimmt ins Wort. Sie hatte erkannt, was unter dem Fotobogen verborgen lag.

„Und warum?“

„Weil das hier liegt“, rief sie, griff nach dem Blatt und zog einen Strohhalm darunter hervor, den sie blühschnell unter ihrem Jackett verschwinden ließ.

„Wie kommen Sie dazu, mir solche Absichten unterzuschoben?“ rief er erregt und machte Miene, die Hand nach der entgegenen Waffe auszustrecken. „Wo ist der Beweis, daß ich an dergleichen auch nur denke?“

„Hier ist er“, sagte Magda mit der Ruhe und Hoheit einer Königin, zog Karls Gut aus der Tasche und legte ihn auf den Tisch.

Karr stand wie versteinert. Nur seine Brust arbeitete und herrschte, was in ihm vorging. Endlich stammelte er: „Woher

haben Sie diesen Gut? Wo haben Sie ihn gefunden? Wer hat Ihnen denselben gegeben?“

Er sagte sich eine weiche Hand auf die seine und eine atternde Fräuleinmutter sprach dicht neben ihm. „Sagen Sie es mir, Herr Karr! Möge es Ihnen genügen zu erfahren doch ich alles weiß. Ja, mehr weiß, als Sie selbst ahnen. Der brave Mann, der seine Gasse meist offen findet, greift nicht nach dem Revolver, wohl aber nach einer ehrlichen Hand, die sich ihm entgegenstreckt, um ihm zu helfen. Ich habe Sie Ihnen gebeten. In keiner, ehrlicher Absicht gebeten. Ich habe Sie Ihnen liegend, um Ihnen den Ausgang zu zeigen aus dieser schändlichen Lage.“

Ein leises Mäandern von Fräuleinmutter noch. Dann stand Karr allein in seinem schweigenden Bureau und ihm war, als ob oben ein Engel an ihm vorbeigeküßten, der die Gehalt seiner schweigenden Konfession angenommen, um ihm den Ausgang zu zeigen aus dieser schändlichen Lage.

8. Kapitel.

Als Magda aus dem Hause trat, befand sich die Vortierstraße nach immer vor der Türe. Töchter und Nachbarn waren verschlungen. Die Erde stand offenbar fest. Das Stelldichein da oben in Karls Bureau war ein so fortbarer Gesprächsstoff, um ihn sich entgegen zu stellen. Magda war viel zu sehr mit ihren Gedanken beschäftigt, um den lauernden Blick der Alten, ja, diese überhaupt zu bemerken. Mit gelinstem Haupt und ägernden Schritten durchquerte sie den nächsten Platz, über den nur noch wenige Fußstapfen hielten, verlor an den beiden Seiten ein Schatten eines Schattens sichtbar wurden. Eine Drohkose folgte über das Granitpflaster und löste einen raselnden Särm von den ragenden Häuserfronten. Das Verdröhen mit dem niedrigen Kopf halperte mitunter. Dann besam es einen tiefen Beifall in die Schenkel, doch es riefen an und die Drohkose wie ein Gummiball hinterher tanzte. Es war ein ohrenbetäubender Spektakel, der um so aufregender wirkte, als der tagüber von Karr erfüllte Platz sehr still und kalt verdröhen lag. In der Bekleidungsstraße wurde die nächste Ruhe noch fühlbar. Karer Schmiedehäuserfronten waren hier bereits hochbunt. Nur aus vereinzelten Fenstern drang noch matter Lampenschimmer. Die Gestalten bildeten mit ihren unruhig flackernden Klammern enbloße Schichten in dem Dunkel, unter denen die Schatten nachgebender Männer und Frauen wie von Blin-

feuren getroffen auftauchten und wieder verschwand. Alle Konjungen waren vermischt, alle Farben erloschen. Es roch nach Bier, Tabak und dampfenden Speisen, so oft eine der verdröhten, zahlreichen Restauranten sich öffnete, hinter denen die Menschen, in Rauch und Qualm, von Licht überglänzt, diegedrängt lösten und quiesender Wänt irgend eines Erfinders lauchten. Dann unklar auf die Straße herausströmten, mit ihrem Longemir die Luft erfüllten, bis die Türe ins Schloß fiel und der ganze Sauf erlosch.

Magda schlug ein schnelleres Tempo an, als hinter ihr ein paar große junge Leute Luft verdröhten, die einlam Schreitende anzuprellen. Die Güte im Waden, die Kramotten geläutert glänzender Schweiß auf dem Bier geröteten Gesichtern, errieten sie sich Arm an Arm lachend unter der Begleitung eines Zankfalls hin und her und johlten im Waidchampe: „L. Sulanna! L. Sulanna!“

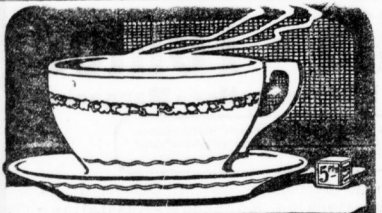
Magda hörte nicht weiter. Im Lauffschritt eilte sie quer über den Damm auf den jenseitigen Bürgersteig. An der Ecke der Gneisenau- und Vorderstraße kam sie in einen Strudel Menschen, der aus dem Bellealliance-Theater strömte und sich fächerförmig nach allen Richtungen verteilte. Drehfeln, Automobile und Coupéwagen hielten hier in einer langen Reihe und an der Kasse der Straße fuhr ein Wagen nach dem andern vor und wurde im Sturm genommen.

„Bei der ersten Wie spielte das Orchester viel zu aufregend“, hörte sie einen Herrn sagen, der neben einer Dame im Theatermantel dahinschritt.

„Sollt Du die Güter gehen?“ fragte die Dame dagegen, „Abre Wänt war einfach schönlich...“

Je näher Magda der Kreuzstraße kam, desto stiller wurde die Gassen. Außer der Straßenbahn hörte jeder Wagenverkehr auf. Im Bürgersteig brannen nach der Regenstampe, die, im hohen Wänt schwebend, einen fernehen Klang über die Äuflissen der Bäume und Büsche ausstieß. Auf den lichtüberglänzten Wegen lag man noch Menschen paarweise und in Gruppen den Berg hinaufwandern. Dieses Wandern in später Nachtstunde war ein der charakteristischsten Erscheinungen der Großstadt, welche ihren Bewohnern vielfach erst nach Tagesabgang gönnt, die Herzen in frischen Luft zu baden. Magda kannte diese Gewohnheit und beachtete sie nicht weiter.

(Fortsetzung folgt.)



Diese große Tasse feinsten Fleischbrühe liefert Ihnen ein Aufguß heißen Wassers auf einen

OXO Bouillon-Würfel der Comp^{ie} **LIEBIG.**



Preis 5 Pfg.

Eine Dame sagt's der andern, daß man im Dresdener Kuhgasse 3, modernsten Stile hilft faul. En groß' große Auswahl. En detail! Alfred Hoppe. b 6255. Grosser Posten Sammethüte ist eingetroffen.

Normal-Beinkleider große Vofen mir gute Qualität von 98 Pf. an
Strickjacket, Jagdwesten Stück von 1.25 M. an.
Sweater für Kinder von 70 Pf. an
Wollene Kinderstrümpfe, gute haltbare Qualität von 25 Pf. an
Männersocken v. 16 Pf. an, Frauenstrümpfe v. 28 Pf. an
Damenhemden, weiß u. bunt v. 75 Pf. an
Herrenhemden, 1.10 M. an
Kinderbeinkleid, 38 Pf. an
Kinderbeinkleid, 25 Pf. an
Strickgarne, gute ausprobierete Qualitäten 1/4 von 45 Pf. — 1.00 M., empfiehlt h 7815
Albert Hammer, Geißstraße 52.

Empfehle extra starke Hasen & Kaninchen 6 Stück 3.25 Mark, sowie zu Tagespreisen. Jacobstrasse 15 a. h 490
Walter Raue, Wochenmarkt.

C. L. Blau, Konditorei u. Konfiteriehandlung, gegründet 1848. Der immer grösser werdende Umsatz meiner **Brausebacken und Bandforten** veranlaßt mich, für diese Artikel Reklame zu machen, und empfehle in ganz hervorragender Qualität **Brausebacken** von 4 M. an, **Vesand prompt**. Ich versichere hiermit, dass ich nur allebesten Rohmaterial verarbeite und sind daher die Waren frei von Margarine, Talg, Fett, Pflanzenölen, Palmöl etc.
C. L. Blau, Halle a. S.

Vorzüglich forschene **Speisefartoffeln** liefern direkt, ohne Zwischenhandel, an Fabriken od. Behörden freibleibend zu 2.90 M. ab ottw. Granzitation a 5700
E. Pullmann Söhne, Abningebauhen u. Caffel.

Wir empfehlen unsere **Eisenbahn-Reparatur-Werkstatt** für sämtliche **Mech. Spielwaren.** Wir liefern billigst hierzu **Ersatzteile**, Tunnels, Bahnhöfe, Wärterhäuser, Schienen, Weichen, Kreuzungen etc.
M. BÄR Nachf. Gr. Ulrichstrasse 54. e 250

Genehmigt für die ganze preussische Monarchie — **Unwiderröflich!** —
Ziehung am 16. November **Schlesw.-Holsteinische Lotterie** 3281 Gewinne 1 Werte von A 80000 40000 10000 15000 5000 5000
Los a 50 . . . 11 Lose 5. — A. Lo. a 1. — „ . . . 11 Lose 10 M. Porto und Liste 30 . extra
10 Schleswig-Holsteiner- und 5 Harzflug- 10 M. empfiehlt und versendet **General-Debit Gust. Pfordte, Essen-R.** Hier auch zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

Das echte **Hansa-Backpulver** bietet bei der jetzigen Teuerung die sicherste Garantie für prachtvolles Gelingen. Darum Vorsicht und nur „echte HANSA“ verlangen. Für Puddings nur das echte HANSA Puddingpulver. Überall erhältlich. Nahrungsmittelfabrik HANSA, Hamburg 6.

Hunde-Halsbänder in allen Größen. **C. F. Ritter**, Leipzigerstr. 90.

Nur diese Woche:
Prima Br. Mettwurst 100 Pf.
Prima Westf. Schinkenwurst 100 Pf.
2 Pfund-Dose Spinat la 44 Pf.
2 Pfund-Dose Schnittspargel 58 Pf.
2 Pfund-Dose Kaiserkirschen 68 Pf.
Otto Gottschalk, b 7145
Große Ulrichstr. 32, Talamstr. 7.

Gimritz, Sanitätsmolkerei und Milchkuranstalt, Milchtrinkstube am Stall. Zweiggesehäfte: **Albrechtstrasse 46** (Nähe Gewandstrasse), **Mersbarnerstrasse 9**, Tel. 3240 (Glocke Königstrasse). **Edelmilch, Kindermilch, Joghurt-Milch und -Käse**, Sahne, süß und sauer. Milch in Kannen und zum gläswelnen Trinken (zum Kurgebrauch) im Laden, Lieferung frei Haus in Flaschen Butter, Käse, Eier. b 616

Tapeten, reiche Musterauswahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen. **Pinoleum**, glattefarbig, Granit, durchgemauert. Zu anerkannt billigen Preisen. Tel. 3362. **Walter Sommer**, am Turm, Hausbeiner Vorzugsbrotte. b 50
Reifer zu Spottpreisen.

la. gebrochenen Hüttenkoks ihr Zentralabzungen, **la. Herdkohlen** empfiehlt noch zu Sommerpreisen. **Hallescher Kohlenhof**, **Walter Trolle**, Delitzscherstr. h 7090

Salon-Büsten in feinen Porzellan von 13.00 bis 95 Pf. bei **M. BAR Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 54. e 231
Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umlegen. **C. Böhme**, — Tel. 2808. —